

Seeclub muss sich mit Realisierung des Ruderzentrums gedulden



Der Seeclub will sein Gebäude auf dem Richterswiler Horn sanieren und erweitern. Auf das neue Ruderzentrum sei man dringend angewiesen, denn der heutige Bau erfülle die Bedürfnisse nicht mehr. Foto: P. Gutenberg / Visualisierung: Aearchitektur

RICHTERSWIL Die Sanierung und Erweiterung des geplanten Ruderzentrums des Seeclubs Richterswil ist blockiert. Kanton und Gemeinde wollen erst die Nutzungsverträge des Horns erneuern. Erst dann verlängert der Kanton die Konzession für das Klubhaus des Seeclubs Richterswil.

Der Weg für das vom Seeclub Richterswil geplante Ruderzentrum auf dem Horn-Areal ist eigentlich geebnet. Ein Vorprojekt wurde erarbeitet, ein Teil des Horns wurde umgezogen, der verlangte Gestaltungsplan hat die Vorprüfung durchlaufen, ein Finanzierungskonzept wurde erstellt, und die Gründung eines Gönnervereins mit Steuerbe-

freiung ist in Vorbereitung. Doch jetzt ist das 2,5 Millionen Franken teure Projekt ins Stocken geraten. Während der Planung hatte der Seeclub die Zusicherung des Kantons, dass die bis 2034 bestehende Konzession für das Bootshaus verlängert werden könne. Nun möchte der Kanton allerdings erst die Verhandlungen mit der Gemeinde Richterswil abwarten.

Zwischen dem Kanton Zürich und der Gemeinde Richterswil bestehen Verträge für die Nutzung des Horn-Areals. «Die Verträge für die Tiefgarage und die Shedhalle sind jetzt allerdings abgelau- fen», sagt Roger Nauer, Gemein- deschreiber von Richterswil. Sie würden derzeit jährlich erneuert werden, bis das komplexe Ver- tragskonstrukt zusammen mit dem Kanton neu geregelt sei. «Wir stecken derzeit mitten in den Verhandlungen», sagt Nauer. Bis wann der Kanton und die Gemein- de die Verhandlungen abgeschlos- sen haben, ist jedoch nicht abseh-

bar. «Dieses Jahr schaffen wir es mit Sicherheit nicht», sagt Nauer. Der Seeclub seinerseits könne aber nicht weitere 10 Jahre auf den Entscheid der Gemeinde und des Kantons warten. «Das Klubhaus ist bereits 30 Jahre alt und wird den heutigen Bedürfnissen der Mitglieder bei weitem nicht mehr gerecht», sagt Heinz Wehrli, Mitglied des Seeclubs Richterswil und Leiter vom OK Bootshausanierung. Das Gebäude sei weder behindertengerecht, noch habe es getrennte Duschen für Junioren und Trainer und sei dringend sanierungsbedürftig.

«Ausserdem ist unsere vereins- interne Baukommission bereits in das Projekt eingearbeitet», sagt Wehrli. Müsse man länger auf die Bewilligung warten, könnte es sein, dass sich aufgrund von Abgängen und Neueintritten wieder neue Personen mit dem Projekt beschäftigen müssen.

Einzelnitiative zurückgezogen

Finanziert werden soll das neue Ruderzentrum von Sponsoren sowie dem Lotteriefonds. Einen weiteren Teil wird der Seeclub voraussichtlich mit einem Hypothekarkredit berappen. Im Feb-

ruar reichte Wehrli zudem eine Einzelinitiative ein. Darin bat er die Gemeinde Richterswil um einen Finanzierungsbeitrag über 950 000 Franken für die Erneuerung des Ruderzentrums. Diese Einzelinitiative hat Wehrli nun aber wieder zurückgezogen. «Der Gemeinderat hätte wegen der offenen Fragen zur Konzession kaum eine andere Wahl, als die Initiative zur Ablehnung zu empfehlen», sagt Wehrli. Sobald die Frage der Konzession geregelt ist, wird Wehrli die Einzelinitiative erneut einreichen.

Dorothea Uckelmann

Stahlwerk steht zum Abriss bereit

ADLISWIL Nach 13 Jahren im Stahlwerk am Soodring 36 musste der Verein Steel Eagles MC ein neues Klubhaus suchen. Auf dem Areal entsteht ein dreigeschossiges Einkaufszentrum. Bevor es so weit ist, wird der Abriss am 1. September gefeiert.

Die letzten Tage des Gebäudes am Soodring 36 sind gezählt. Am 1. September wird das Fabrikgebäude aus den 1960er-Jahren feierlich zum Abriss freigegeben. Auf dem Areal entsteht ein Neubau mit verschiedenen Läden. Damit verliert der Motorradklub Steel Eagles MC den bisherigen Standort seines Klublokals – das Stahlwerk. Nach knapp 13 Jahren haben die Motorradfahrer dieses bereits Anfang Juli verlassen.

«Wir haben ein Jahr lang nach einem neuen Ort gesucht», sagt

Werner Herzog, Präsident des Vereins Steel Eagles MC. «Uns war es wichtig, in Adliswil zu bleiben, da wir durch unsere Aktivitäten im Ort verankert sind. So beispielsweise wenn wir im Dezember Chlaussäckli verteilen.» Neben der Lage sei auch ein günstiges Angebot wichtig gewesen.

Rockkonzerte sind ungewiss

Raum für das neue Stahlwerk haben die Steel Eagles just ein Haus weiter vom alten Standort gefunden – am Soodring 34. Er ist

aber noch nicht fertig. Herzog sagt, dass die Mitglieder selber jeden Abend daran bauen würden. «Der Umbau läuft sehr gut. Zudem schweissert er unsere Gruppe zusammen.» Der Vereinspräsident schätzt, dass der Umbau Ende Oktober fertig ist. Dann soll das neue Klubhaus ähnlich dem alten daherkommen. «Vom alten Stahlwerk verwerten wir alles, was wir können.»

Das alte Stahlwerk war ein wichtiger Veranstaltungsort für Rockkonzerte. Das neue Lokal ist lediglich halb so gross. Ein gleiches Konzertangebot sei darum nicht mehr möglich. «Wir müssen schauen, ob das neue Stahlwerk für Konzerte geeignet ist. Wenn

überhaupt, sind sie nur im kleinen Rahmen möglich», erklärt Herzog. «Unsere Priorität ist, dass wir wieder ein Klubhaus haben.»

Um das Ende der Stahlwerk-Ära gebührend zu feiern, laden die Steel Eagles und der Verein Kulturschachtel auf Samstag, 1. September, zu einer Abriss-Party am Soodring 36 ein. Neben Rockbands gibt es einen Sandstrand mit Liegestühlen und mehrere Bars.

Neuer Einkaufsort in Adliswil

Laut Grundbesitzer und Alt-Gemeinderat Clemens Ruckstuhl haben alle ehemaligen Mieter am Soodring 36 eine Anschlusslösung gefunden. Das alte Fabrikgebäude werde ab nächster Woche rückgebaut. Im Frühjahr 2019 starte dann der Bau, erklärt Ruckstuhl.

Im dreigeschossigen Einkaufszentrum, inklusive Tiefgarage mit 167 Parkplätzen, sind unter anderem ein Landi-Markt und ein Aldi geplant. Zu den effektiven Kosten wollte Ruckstuhl sich nicht äussern. Gemäss Baueingabe bei der Stadt Adliswil sind für den Neubau Kosten von 25 Millionen veranschlagt.

Der Geschäftsführer der Landi-Albis-Genossenschaft, Armin Heller, sieht im künftigen Standort einen wichtigen Einkaufsort. «Wir freuen uns auf das neue, grosse Gebäude in Adliswil. Es erreicht ein grosses Einzugsgebiet und ist ideal an den Verkehr angeschlossen.» Die Planung sei schon recht konkret und auf einem guten Stand. Im Herbst 2020 soll der Landi-Markt in Adliswil in Betrieb gehen. Omar Zeroual



Die Steel Eagles sind vom Soodring 36 (vorne) ins Nachbargebäude mit dem Ziegeldach umgezogen. Foto: Patrick Gutenberg

AMTLICHE ANZEIGEN

Rahmenkredit für den hindernisfreien Ausbau der Bushaltestellen 2018–2023 – Gebundenheit der Kosten für die Erhöhung der Haltestellenkanten auf 22 cm

Die Gemeindeversammlung genehmigte am 14.12.2017 den Rahmenkredit von Fr. 680 000 zur Ausgestaltung der hindernisfreien Bushaltestellen basierend auf den damaligen kantonalen Empfehlungen. Die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich hat diese Empfehlung per 30.04.2018 geändert und empfiehlt nun Haltestellenkanten von 22 cm statt 16 cm. Mit Beschluss-Nr. 2018-202 vom 21.08.2018 hat der Gemeinderat die allfälligen daraus resultierenden Mehrkosten im Sinne von § 103 Gemeindegesetz als gebunden beurteilt.

Der Beschluss kann online eingesehen werden und liegt im Gemeindehaus in der Abteilung Bau & Infrastruktur während der Rekursfrist zur Einsichtnahme auf.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Horgen, Seestrasse 124, 8810 Horgen, schriftlich Rekurs erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. a und d i. V. m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 20 und § 22 Abs. 1 VRG). Die in dreifacher Ausfertigung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Die Entscheide des Bezirksamts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Rechtsgültigkeit hat die amtliche Publikation auf der Webseite der Gemeinde Langnau am Albis (www.langnauamalbis.ch).

25. August 2018

Gemeinderat Langnau am Albis

langnau am albis

